

Hallo

Ich wünsche, dass du neues von Gottes Herz entdecken kannst. Was ist ihm wichtig? Wir können uns in Beziehungen ziemlich verirren, viel Gutes tun und doch das vergessen, was wichtig ist. Ein Beispiel ist der Dienst der Kinder im Haushalt. Macht doch ein Unterschied ob sie nur etwas von dir wollen, oder ob sie es aus Freude an der Beziehung tun, oder?

Vergleichen wir gute Taten mal mit Erde. Der Laie sieht einfach Erde, der Gärtner und der Bauer aber interessieren sich für den Nährstoffgehalt. So will der Vater wissen, wie ist die Beziehung, wie ist die Freude bei dem was du tust? Der Freudegehalt will er messen. So lesen wir in 2. Korinther 9.7:

So soll jeder für sich selbst entscheiden, wie viel er geben will, und zwar freiwillig und nicht aus Pflichtgefühl. Denn Gott liebt den, der fröhlich gibt.

Opfer ist nicht gleich Opfer, Spende nicht gleich Spende, Einsatz nicht gleich Einsatz, das zeigt auch die Geschichte von Kain und Abel. Gott gefiel das Opfer von Abel, das von Kain aber nicht. Für Kain war es bloße Pflicht, für Abel war es Beziehung und Freude.

Jesus lebte unter vielen solchen «Kains» und brachte das Opfer von Abel wieder zurück und sagte in Matthäus 9.13

Begreift doch endlich, was Gott meint, wenn er sagt: »Wenn jemand barmherzig ist, so ist mir das lieber als irgendwelche Opfer und Gaben.« Ich bin gekommen, um Sünder in die Gemeinschaft mit Gott zu rufen, und nicht solche, die sich sowieso für gut genug halten.»

Er zitiert dabei Hosea 6.6:

Wenn jemand mir treu ist, so ist mir das lieber als ein Schlachtopfer. Und wenn jemand mich erkennen will, freut mich das mehr als jedes Brandopfer!«

Hosea bringt es auf den Punkt, es ist wichtiger Gott zu kennen, als ihm einfach zu dienen. Oder wie wäre es für dich, wenn ein Mann zu seiner Frau sagt, er habe sie nur aus Pflichtgefühlen geheiratet? Der Vater im Himmel ist auch nicht so, dass er in Jubel ausbricht, wenn wir ihm solches gestehen.

Der Vater sucht nach dem fröhlichen Geber, das hat er auch an seinem Sohn Jesus so speziell gefunden. Er war dieser fröhliche Geber, freiwillig, ohne Zwang, Angst oder Druck, es ist genau das was er sucht.

Du kannst gern einmal deine guten Taten auflisten und dazu eine zweite Spalte machen und dazuschreiben mit welcher Freude oder Emotionen du es tust. Ist es ein Opfer wie das von Kain oder eines wie das von Abel?

Und nicht vergessen, all das ist nur in der Kraft des Heiligen Geistes möglich, Jesus ist unser Vorbild, und der Geist ist die Kraft dazu. In dieser Kraft werden wir zu fröhlichen Geber.